

Nr. 15. Graf Hainrich zu Mosaz verleiht Ruodolfen von Empz die Lehen zu Schan, anno Christi 1474.

Wir Hainrich Grafe zu Mosaz und Herr zu Bellmundt und zu Cästris zc. verjähend und tuond kund allermenlichen mit diesem brief für uns und unsere erben, daß wir dem Edeln und Festen Ruodolfen von Empz von der Hohenempz verlihen habend und sichend ouch wissentlichen mit Kraft diß Briefs die Lechen zu Schan, so die Säger von Mayenfäld, die Faisstlin und Jörg groß von Faduz von uns zu Lehen ingehept, gebrucht und genossen hand so wit und wir dan die nach Lehensrecht zu sichend hand, daß der obgenant Rudolf v. Empz oder sin erben oder wäm er die an siner statt usgeben oder verschaffen wurd zc.

Darumb mus der obgedacht Ruodolf v. Empz oder wösch jösch Lehen wurde inham, alles das thuon söllent, so dann ain Lehensman sinem Lehenherrn von rächt zu thuond schuldig ist, als dann der Ruodolf v. E. nun für sich jelsbs hierumb ain Myd liplich zuo Gott und den Hailigen gelopt und geschworen haut.

Wir Grauf Hainrich oder unser erben söllend ouch des gedachten Ruodolfen v. E. oder siner erben, oder wäm sy das ibergeben wurdent, solche Lehen ni fürbaß hin zu lihen schuldig sin nach Lehens rächt, doch mit rächtem geding, daß diß Lehen, als oft das zu fällen kumpt, von uns, unseren erben allwegen nach Lehens rächt empfangen söllent werden ouch uns und unsern erben fürbaßhin an unserm Lehen, an unser Mannschaft gänzlich unvergriffen und an schaden.

Grauf Hainrich sigelt am 2. Nov. 1474.

Nr. 16. Ruodolf von Empz verkauft widerumb das Lehen des Zehenden zu Schan Hansen yter von Chur umb 325 Pfund Pfennig anno 1476.

Ruodolf von Empz zuo der Hohenempz bekennt, daß er dem chrystamen Hans Yter, Bürger zu Chur, um 325 Pfd. Pfg. Feldkircher Währung, die ihm bar bezahlt worden seien, zu kaufen gegeben hat das Lehen zu Schan „von den Faisstlin, ouch den Segern und den Grossen jäligen herlangende“, den er vormals von demselben Hans Yter erkauft und vom Grafen Heinrich zu Mosaz zu Lehen empfangen hatte.

Rudolf v. Ems sigelt. Datum: St. Bartholomä 1476 (ohne Ortsangabe).